



Nr. 43 Dezember 1968

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.V.

Liebe Spechte!

Das Wanderjahr 1968 geht nun zu Ende. Wir wollen kurz in unsere Erinnerung zurückrufen, was es uns gebracht hat. Bei sehr guter Beteiligung wurden (bis auf eine) alle festgelegten Wanderungen durchgeführt. Von unseren Wanderern wurden insgesamt 11 237 km zurückgelegt. Eine eindrucksvolle Zahl, wenn man bedenkt, daß das Wanderwetter in diesem Sommer denkbar ungünstig war. Eine sportliche Leistung war die Wanderung durch den Ahornwald nach Hof Ahorn, wo Josef Mechler alles aufbot, was Küche und Keller leisten konnte, um die Spechte zu erfrischen. Über 100 Wanderer beteiligten sich an der letzten Tour, ein Beweis für die vitale Lebenskraft des Vereins. Drei Busfahrten, verbunden mit Kurzwanderungen, wurden durchgeführt. An Pfingsten nach Gelnhausen und Orb, eine Zweitagesfahrt mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, am nächsten Tag Ruhetag im reizvollen Bad Orb mit seinem gepflegten Kurgarten; festlicher Abschluß im Adler in Kulsheim. Beim Bundesfest in Goldbach - Aschaffenburg war der Bus bis zum letzten Platz besetzt. Über 50 Spechte nahmen an dem Festzug mit Tausenden von Wanderern teil, die von Frankfurt bis Würzburg in Goldbach zusammenströmten. Eine Rundwanderung zur Teufelskanzel vermittelte einen Blick über das malerische Goldbachtal, -das dem Maler Ferdinand von Kobell als Motiv zu seinem bekannten Gemälde diente.

Am 2. Sonntag im Oktober versammeln sich die Spechte von nah und fern auf dem Pollasch, einem Berg bei Heigenbrücken, mitten im Spessart. Dort oben steht das Ehrenmal für alle Wanderer, die bis zu ihrem Lebensende dem Wandersport die Treue hielten. Für unsern erkrankten Bundesvorsitzenden Landrat Dr. Degen sprach Rektor Keimel in ergreifenden Worten zu den Anwesenden und rief die Namen derer auf, die in diesem Jahr ihre letzte Wanderung angetreten haben. Die Ortsgruppe Tauberbischofsheim beklagt den Tod folgender Mitglieder: Andreas Bach, Frieda Derr, Dr. Gebhard Gottstein, Alois Hahn, Ignaz Hepp, Martin Hönninger, Helga Jost, Dr. Margarete Kleinheisterkamp, Hans Kissel, Ehrenmitglied August Reinhard und Frau, Heidenheim, Karl Wolf.

Auch für sie wurde der Kranz aus Eichenlaub am Ehrenmal niedergelegt. Sie bleiben unvergessen.

Auf dem kulturellen Sektor brachte die Tauberbischofsheimer Ortsgruppe Interessantes für jedermann. Im Juli sprach Forstrat Crockoll über den Aufbau des Waldes, des eigentlichen Lebensspenders der Menschen, die sich hier verbrauchte Kräfte zurückholen können. Es wurde in den letzten Jahren von Seiten der Forstbehörde und der Stadt sehr viel getan, die Forsthütte ganz groß an- und ausgebaut, auf den Höhen rechts und links der Tauber fünf Unterstandshütten errichtet usw. Auch wir Spechte wollen das dankbar anerkennen. Im 2. Vortrag, gehalten von Oberstudienrat Dr. Fontaine erlebten die Spechte eine Fahrt auf der Romantischen Straße von Würzburg bis Füssen zu den Königsschlössern. Ausgewählte Farbdias unterstrichen den Vortrag über die historischen Geschehnisse der mittelalterlichen Städte und hinterließen einen starken Eindruck. Etwas vollkommen Neues brachte uns bei einer weiteren Monatsversammlung im November Studiendirektor Robert Mayer in seinem Reisebericht mit Farbdias über orthodoxe Klöster in Nordrumänien. Wir sahen Constanza am schwarzen Meer, die Ausgrabungen in Histria, die an Pompei erinnern, und die fünf auf der Welt einmaligen Klöster, deren Außenfassade-Fresken seit vier Jahrhunderten ihre Leuchtkraft behielten und denen bis heute keine Wetterunbill anhaben konnte.

Unser Ehrenvorsitzender Heinrich Keller und Frau Mathilde haben uns im Oktober besucht. Sie wurden von den am Abend im Hotel Henschker versammelten Spechten stürmisch begrüßt. Ihr einmaliges Wirken für die Ortsgruppe wird in Tauberbischofsheim in bleibender Erinnerung haften, und der Name Keller wird mit dem Spessartverein für immer verbunden sein. Die Schlußworte in seinem letzten Brief lauten: Herzliche Grüße an alle großen und kleinen Spechte verbunden mit dem Wunsch:

Haltet unserm Spessart die Treue.

Die Nikolausfeier im Engelsaal als Abschluß unserer Monatsversammlungen war wie immer gut besucht. Besinnliches und Heiteres gab dem Abend die besondere Note. Bei der Wanderer-Ehrung erhielten acht Spechte die goldene Ehrennadel für 40- bzw. 25jährige Zugehörigkeit zum Verein. 45 Wanderern wurden vom Bund und der Ortsgruppe die verdienten Abzeichen überreicht.

Die Zahl der Wanderer hat in den letzten Jahren erfreulich zugenommen. Die mit Neuwahlen verbundene Jahreshauptversammlung wird Anfang Januar stattfinden. Der Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben.

Der großen Spechtefamilie wünscht ein schönes Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit für das kommende Jahr

Die Vorstandschaft.